

Meinersen: Künstlerin verbindet Bilder mit digitalen 3D-Objekten

Ausstellung „Floating Painting“ von Eunjeong Kim im Künstlerhaus läuft noch bis 19. März

Von Dennis Nobbe

Meinersen. Analoge Malerei kombiniert mit digitalen dreidimensionalen Objekten: Das bietet derzeit die Ausstellung „Floating Painting“ im Künstlerhaus Meinersen. Geschaffen wurden die mehr als 20 ausgestellten Werke allesamt von Eunjeong Kim, Meisterschülerin bei Wolfgang Ellenrieder an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.

Geboren und aufgewachsen ist Eunjeong Kim in Südkorea, wo sie 2009 ihr Malerei-Studium an der Hongik-Universität in Seoul begann. Genau genommen lautet ihr Name Kim Eunjeong, da in Korea der Familienname zuerst genannt wird – als sie vor fünf Jahren nach Deutschland kam, um ihr Studium in Braunschweig fortzusetzen, passte sie aber ihren Namen europäischen Konventionen an. Im vergangenen Jahr machte Kim ihr Diplom mit Auszeichnung bei Hartmut Neumann an der Hochschule für Bildende Künste, danach wurde sie Meisterschülerin Ellenrieders. Außerdem kam sie 2022 ins Künstlerhaus Meinersen, um dort an weiteren Werken zu arbeiten und ihre Ausstellung vorzubereiten. Ermöglicht wurde dies durch ein Kunst-Residenz-Stipendium von der Bösenberg-Stiftung.

„Ich stelle mir meine Malerei räumlich vor“

Mit der Malerei habe Kim schon im Kindesalter begonnen, erzählt sie. „Mich faszinieren vor allem die Farben, aber auch die Kraft der Pinselstriche und die Linienführung.“ Die Werke der Ausstellung „Floating Painting“ sind seit 2021 entstanden – die Bilder sind Ölgemälde, bei denen zusätzlich auch Airbrush-Technik zum Einsatz kommt, als Vorlagen dienten diverse Fotos, die Kim auf abstrakte Weise in Collagen-Entwürfen verfremdete. Eines der Bilder basiert zum Beispiel auf Aufnahmen einer südkoreanischen Fernsehserie, ein anderes auf Fotos, die im sommerlichen Meinersen gemacht wurden. Dabei erwecken die Bilder selbst in analoger Variante schon einen dreidimensionalen Eindruck. „Ich stelle mir mei-



Floating Painting: Jochen Weise, künstlerischer Leiter des Künstlerhauses, und Eunjeong Kim in einem der Ausstellungsräume.

FOTO: DENNIS NOBBE

ne Malerei räumlich vor“, schildert die Künstlerin.

Ein echtes Novum im Bereich der Malerei

In zwei Räumen des Künstlerhauses stehen Tablets bereit, die ebenfalls Teil der Ausstellung sind. Auf diesem sehen die Besucherinnen und Besucher dreidimensionale Formen – und zwar in dem Raum mit den Bildern, der live per Kamera betrachtet wird. In einem Fall fließen die Objekte sogar anscheinend aus einem

der Gemälde hinaus direkt in Richtung des Betrachters. Auf die Frage, wie das funktioniert, antwortet Kim lachend: „Na ja, mit Technik.“ Kurz gesagt handle es sich um mit einer App erstellte 3D-Modelle. „Vorher habe ich das alles selbst gemacht, also ohne App, aber das war sehr schwierig“, erklärt Kim. Ihre erste digitale Arbeit sei übrigens 2020 entstanden, erzählt sie. Die „digitale Begehung der Bilder“ sei auf alle Fälle ein echtes Novum in der Malerei und auch im Künstlerhaus, sagt

der künstlerische Leiter Jochen Weise. Noch tiefer in die Arbeit der Künstlerin eintauchen kann man in einem Raum, in dem zwei VR-Brillen bereitstehen. Setzt man eine davon auf, befindet man sich virtuell mitten in einem Werk Kims, mit Blick in alle Richtungen. dazu ertönen über die VR-Brille Ambient-Klänge, ebenfalls von der Künstlerin selbst erstellt. Ideen für Erweiterungen ihres Projekts hat sie auch schon: Zum Beispiel möchte sie gern ausprobieren, wie ihre „digitale

Bildbegehung“ draußen unter freiem Himmel funktioniert. „Da wirkt das bestimmt ganz anders.“

Die Ausstellung „Floating Painting“ läuft im Künstlerhaus Meinersen (Hauptstraße 2) noch bis einschließlich Sonntag, 19. März. Die Öffnungszeiten für Besucherinnen und Besucher sind donnerstags, samstags und sonntags jeweils von 15 bis 18 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.kuenstlerhaus-meinersen.com und www.eunjeong-kim.com im Internet.